

Bericht über die Entscheidung und Ankunft unseres Hundes Maya

Es fing alles damit an, dass wir (Anne meine Frau und ich Thomas) uns nach langer Zeit (ca. 4 Jahren Hundelosigkeit) überlegt haben wieder einen Hund anzuschaffen. Dann die Frage woher. Bekannte haben uns auf die Möglichkeit gebracht einen Hund aus dem Ausland zu nehmen, weil sie sehr gute Erfahrungen gemacht haben. So haben wir im Internet verschiedene Seiten besucht und Hunde gesichtet. Wobei Anne die Grobauswahl getroffen hat und mir dann 5 Hunde zur Auswahl vorgestellt hat, die unseren Kriterien entsprechen (möglichst weiblich, nicht zu groß, Wohnwagentauglich, niedlich). Unter diesen 5 Hunden war auch Maya und wie ich sie gesehen habe, habe ich sofort eine Mail an Martina Scholz geschrieben, dass ich großes Interesse an Maya habe. Innerhalb sehr kurzer Zeit bekam ich ein Rückschreiben, dass Maya noch zu vermitteln ist und wir sie gern haben können, aber zuerst müssen einige Formalitäten erledigt werden. Dazu gehörte der Besuch einer Frau vom Tierschutz, die unsere häuslichen Gegebenheiten angesehen hat und uns für tauglich befunden hat und eine Identitätsfeststellung. Dann wurde uns ein Vertrag zugesandt mit der bitte 350€ zu überweisen, was ich sofort gemacht habe. Dann haben wir einen Termin bekommen Maya in Empfang nehmen zu können. Der Tag der Tage war der 5.4. . Also alles vorbereiten und warten. Leider kam uns und Maya dann Corona in die Quere. Der Termin wurde abgesagt, da es keine Möglichkeit gab den kleinen Hund nach Deutschland zu holen. Ich habe echt stundenlang im Internet recherchiert und nach Möglichkeiten gesucht. Ich wäre auch nach Ungarn gefahren und hätte Hunde geholt, aber es war einfach nicht möglich. Nach vielen WhatsApp Nachrichten an Frau Scholz (ich glaube ich habe ganz schön genervt) kam die Nachricht das Maya am 16.5. endlich zu uns kommt. Kurz danach die Anfrage ob der 13. 5. auch möglich wäre, es ist zwar ein Mittwoch, aber der nächstmögliche Termin. Selbstverständlich haben wir sofort zugestimmt.

Am 13.5. sind wir sehr zeitig nach Nörten-Hardenberg gefahren, um auch ja pünktlich zu sein. Gegen 18 Uhr kam der Transporter mit den Hunden und einer nach dem anderen wurde ausgeladen und den neuen Besitzern übergeben, noch schnell ein Foto und ab in die neue Heimat.

Zuhause angekommen wurde Maya erst mal die Treppe hochgetragen und gefüttert. Dann haben wir sie in Ruhe die Wohnung erkunden lassen. Im Vorfeld haben wir der gesamten Verwandtschaft und Bekanntschaft untersagt uns zu besuchen, da sich Maya erst einleben muss. Irgendwann an dem ersten Abend hat sich Maya in ihr Körbchen gelegt und geschlafen, so nach dem Motto , ich ergebe mich meinem Schicksal und bin hundemüde. In den nächsten Tagen haben wir Spaziergänge unternommen rund um das neue Zuhause. Und Maya ist immer schön mitgelaufen und hat sich gefreut, nur das Anleinen war schwierig, da sie noch nicht so viel Vertrauen zu uns hatte, aber mit Leckerli geht einiges.

Wir mussten in den ersten Tagen auch alle Spiegel in Bodennähe mit Zeitung abkleben, weil sie davor stand und mit dem Spiegelbild spielen wollte. Genau wie vor dem Fernseher, der dann immer angesprungen wurde.

Das Alleinsein findet unsere Maya auch doof, dann heult sie wie ein Wolf und alle Nachbarn kommen zusammen und fragen was der arme Hund denn hat.

Camping ist für Maya glaube ich das Größte. Sie ist der Star auf dem Campingplatz, freut sich über alles und jeden und will mit allen spielen. Außerdem finden sie alle süß.

Ein größeres Missgeschick ist auch schon passiert. Beim Gassi gehen mit Frauchen hat sie sich erschreckt, hat Frauchen umkreist und ist anschließend durch die Beine gelaufen, was einen Sturz vom Frauchen zur Folge hatte. Diese musste dann zum Arzt und sich verbinden lassen sowie das Knie röntgen. Maya hatte ein super schlechtes Gewissen, aber eigentlich hat sie keine Schuld, denn Frauchen hätte ja auch aufpassen können.

Es ist so viel passiert mit Maya, sie sucht sich ihre Spielpartner aus und ist zu allen freundlich, besonders zu kleinen Kindern, unser Nachbar, 2 Jahre alt, füttert sie immer mit Leckerli, da ist sie so zärtlich, mit den Zahnschmelzen nimmt sie es aus seinen Fingern. Mit unseren Enkel spielt sie Fangen und Verstecken. Beim Tierarzt waren wir auch schon mit der Kleinen, die war total begeistert darüber wie die Hunde vom Tierheim geimpft und versorgt wurden.

Das sind in groben Zügen die ersten 2 Monate in Hessisch Oldendorf, in denen wir wahnsinnig viele schöne gemeinsame Erlebnisse hatten. Ich habe sicherlich nicht alles aufgeführt, das wäre einfach zu viel.
Vielen Dank das wir das erleben durften.

